Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Veranstaltungsinformationen

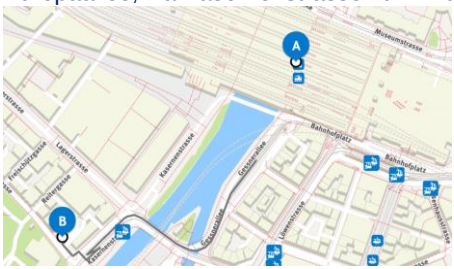
Anmeldung
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Kosten
Die Veranstaltung ist kostenlos

Credits
Es werden keine Credits vergeben
Es werden keine Teilnahmebestätigungen abgegeben, es gilt die Selbstdeklaration

Verpflegung
Während der Veranstaltung stehen Sandwichs und Getränke zur Verfügung

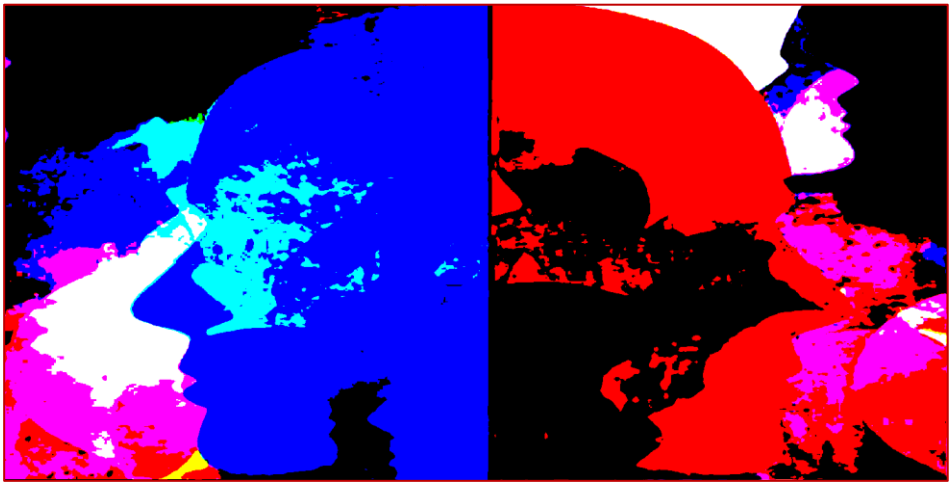
Anreise
Mit Tramlinie 3 oder 14 ab Tramstation ‘Zürich Bahnhofplatz’ bis Haltestelle ‘Sihlpost’, danach 2’ zu Fuss. Oder direkt in 10’ zu Fuss vom Hauptbahnhof Zürich, Ausgang Europaallee, via Kasernenstrasse zur Militärstrasse



Universität Zürich[UZH]

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Lunchseminar



Univ. Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan
Direktor Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Universität Augsburg, BKH Augsburg

Schizophrenie – Einsatz von modernen Depot-Antipsychotika

Donnerstag, 9. Oktober 2025, 12:00 – 13:00 Uhr
Zentrum für Soziale Psychiatrie, Militärstrasse 8, 8021 Zürich, Raum 203, max. 30 Plätze

Das Seminar wird unterstützt von Lundbeck

Universität Zürich[UZH]

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

Unbehandelt ist die Schizophrenie eine Erkrankung, die in den meisten Fällen einen deletären Verlauf einnimmt und zu Chronifizierung und schliesslich Invalidisierung neigt. Mit den Antipsychotika haben wir seit wenigen Jahren wirksame und gut verträgliche Medikamente zur Verfügung, welche – eingebettet in ein umfassendes Unterstützungs- und Therapieprogramm – über einen längeren Zeitraum eingesetzt werden können.

Besonders bei psychotischen Erkrankungen ist die Krankheitseinsicht oft eingeschränkt, und damit die Einsicht in die Notwendigkeit von Behandlung und Therapieadhärenz. Dem gegenüber stehen klinische Studien, die eindeutig aufzeigen, dass Konstanz der Behandlung über längere Zeiträume der wohl wichtigste Prädiktor für einen günstigen Krankheitsverlauf darstellt.

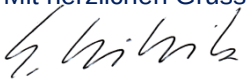
Prof. Alkomiet Hasan hat sich wissenschaftlich und klinisch fundiert mit der akuten und längerfristigen Therapie von Menschen mit Schizophrenie beschäftigt. Er ist der Hauptautor und Koordinator der DGPPN S3-Leitlinie, welche basierend auf der wissenschaftlichen Evidenz und abgeglichen mit der praktischen Umsetzbarkeit Behandlungsempfehlungen formuliert, die im klinischen Alltag sinnvoll anwendbar sind.

Dabei ist eine besonders relevante Frage die Stellung von Depotneuroleptika. Diese haben spezifische Vorteile gegenüber peroralen Medikamenten. Trotzdem werden sie in der Schweiz sehr zurückhaltend angewandt.

In diesem Lunchseminar wird Prof. Hasan den aktuellen Stand der Behandlungsleitlinien mit der neuesten wissenschaftlichen Evidenz praxisnah aufzeigen und einen Schwerpunkt auf die Therapieresistenz und Depotbehandlung legen.

Ich freue mich, Sie zu diesem spannenden Lunchseminar einladen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüssen



Prof. Dr. med. Erich Seifritz

Programm

12:00 – 12:05	Begrüssung und Einleitung **Prof. Dr. med. Erich Seifritz**
12:05 – 12:50	Schizophrenie – Einsatz von modernen Depot-Antipsychotika **Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan**
12:50 – 13:00	**Diskussion**

Referent

Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan, Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Universität Augsburg, BKH Augsburg, Lehrstuhlinhaber an der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, studierte Humanmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen und wurde dort im Jahr 2008 promoviert. 2013 erfolgte die Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2015 bis zu seiner Berufung im Februar 2020 an die Universität Augsburg war der gebürtige Münsteraner leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum der Universität München. Für seine Forschung und Lehre hat er verschiedene Preise und Auszeichnungen bekommen, darunter wurde er 2016 in die Junge Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina aufgenommen. Schwerpunkte seines klinischen Profils sind affektive und nicht-affektive Psychosen wie Schizophrenien, bipolare Störungen und Depressionen, körperliche Ursachen und Folgen psychischer Erkrankungen sowie komorbide Abhängigkeitserkrankungen.